

Teil 4 der Veröffentlichungsreihe Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) 2015

Die Teile 1 bis 3 der Veröffentlichungsreihe finden Sie in den **vbba**-Magazinen 1, 3 und 4/2015.

Wir möchten nun mit einem weiteren Thema fortsetzen:

- Hintergründe und Grundlagen
- Organisatorische Fragen und handelnde Personen
- Die Durchführung des BEM sowie Umsetzung und Nachvollzug der Ergebnisse des Verfahrens
- **Beispielhafte Gründe für die Inanspruchnahme des BEM**
- Anspruch und Wirklichkeit – was läuft gut / was kann (muss) verändert werden?

Die Arbeitsleistung kann unabhängig von der Ursache nicht mehr vollumfänglich erbracht werden oder man befürchtet, sie nicht mehr erbringen zu können.

Die gesundheitlichen Einschränkungen können körperlicher und/oder psychischer Art sein.

In der Folge können längerfristige oder wiederholt auftretende krankheitsbedingte Ausfallzeiten entstehen.

Ursachen für diese Ausfallzeiten können z.B. sein:

- Rückenprobleme
- Seh- oder Hörbeschwerden
- OP-Folgen
- Arbeitswege (z.B. bei Abordnungen)
- Wechselnde Dienstorte
- Arbeitsdruck (z.B. Vertretungsregelungen)
- Räumliche Gegebenheiten (z.B. Bürolandschaften)
- Arbeitsumfeld/Betriebsklima
- ...

Schon bei entsprechenden Anzeichen kann das BEM präventiv in Anspruch genommen werden.

Nur wer BEM nutzt hat einen Nutzen!

Fragen zu diesem Themenkomplex? Ihre Ansprechpartner/innen der **vbba** vor Ort oder die Grundsatzkommission 2 der **vbba** (www.vbba.de) sind für Sie da.